

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 14.02.2019

P+R-Kiwittsmoor bleibt bis Jahresende geschlossen

Langenhorn. Wie lange benötigt man, um den P+R-Parkplatz Kiwittsmoor, der mit Containern zur Erstaufnahmeunterkunft umfunktioniert wurde, wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen? Drei, fünf oder gar acht Monate? Das Ergebnis ist ernüchternd: Ganze zwölf Monate wird der Rückbau voraussichtlich dauern. Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter in Langenhorn: „Diese Zeitspanne ist unverhältnismäßig und erschließt sich uns überhaupt nicht. Schon gar nicht vor dem Hintergrund, dass wir in Langenhorn dringend um den U-Bahnhof Kiwittsmoor herum Parkraum benötigen.“

In einer Schriftlichen Kleinen Anfrage der CDU ([Drucksache 21/15852](#)) teilte der Senat nun mit, dass nach der Räumung des Platzes und dem Abtransport der Container, die Herstellung noch bis Ende dieses Jahres dauern wird. „Der rot-grüne Senat verschleppt hier die Wiedereröffnung“, sagt Müller weiter, „ein wirkliches Interesse, den Parkplatz nutzbar zu machen, scheinen die Regierungsparteien nicht zu haben. Die Parkraumvernichtung geht schleichend weiter. Rot-Grün ist es vollkommen egal, ob sich der Parkdruck auf die umliegenden Wohnstraßen anhaltend verteilt. Das ist ein absolutes Unding.“

Die P+R-Anlage war zum 31. Dezember 2018 als Flüchtlingsunterkunft geschlossen worden.



Bildunterschrift:

Nizar Müller kritisiert die langsame Umwandlung des Containerdorfs in Parkraum am Kiwittsmoor.

Foto: CDU-Fraktion Hamburg-Nord

Zum Download des Bildmaterials [hier](#) klicken.

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71